

Orchester setzt junge Solisten in Szene

WKZ

13.11.09 Abwechslungsreicher Hörgenuss: Weinstädter Sinfoniker begleiten Posaunist, Violinistin und Klarinettenist

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
NADINE HILBER

Weinstadt.

Um jungen Künstlern eine Bühne zu geben, hatte Dirigentin Claudia Heisenberg eine Idee: Das Weinstadt-Sinfonie-Orchester tritt im Dialog mit drei talentierten Solisten auf. Für die Musiker ein besonderes Projekt, fürs Publikum ein spannender Hörgenuss.

Wer kann sich schon als junger Musiker ein großes Orchester zur Begleitung auf die Bühne holen? Entweder fehlt es am Geld oder an Kontakten. Es ist eine tolle Gelegenheit, die Dirigentin Claudia Heisenberg Violinistin Johanne Maria Klein, Klarinettenistin Lena Beißwanger und Posaunist Michael Hufnagel bietet. Die drei Talente im Alter von 19 bis 24 Jahren dürfen auf der Bühne der Jahnhalle brillieren, das Weinstadt-Sinfonie-Orchester setzt sie in Szene. „Ich stelle unsere Konzerte gerne unter

ein Motto“, sagt Dirigentin Claudia Heisenberg. Diesmal geben Solisten den Ton an. Wobei der Einzelne nur wirkt, wenn ihn das Orchester trägt. Das Ziel ist der geschmeidige Dialog zwischen Einzelinterpret und Massenklang. „Wir müssen gut aufeinander hören.“ Im perfekten Zusammenspiel beweisen sich gute Solisten und konzentrierte Orchestermitglieder. Seit Mai proben sie für den Auftritt am Sonntag in der Jahnhalle. Zum Auftakt spielt das Orchester die Ouvertüre und die Zwischenmusiken aus Franz Schuberts „Rosamunde“. „Damit die Zuhörer ein abwechslungsreiches Konzert erleben, haben wir danach aus jedem Register einen Solo-Vertreter: einen Holz-, einen Blechbläser und einen Streicher.“

Wettbewerb unter Posaunisten: Wer gewinnt Auftritt mit Orchester?

Vor Monaten ließ Dirigentin Heisenberg ihre Kontakte in der Musikerszene spielen: Johanne Maria Klein kannte sie, weil die junge Frau einst von einer Geigenlehrerin aus Weinstadt unterrichtet worden war. Lena Beißwanger kommt aus Großheppach

und hat selbst mal im Sinfonie-Orchester gespielt. Posaunist Michael Hufnagel hat sich unter den Stuttgarter Hochschulstudenten als Wettbewerbssieger hervor getan.

„Ich habe einen Hochschulprofessor für die Posaunenklasse angesprochen, dass wir für unser Konzert einen talentierten Solisten suchen. Uns beiden kam die Idee mit dem klasseninternen Wettkampf“, erzählt Heisenberg. Später sitzt sie in der Jury – zusammen mit dem Professor, einem Posaunisten von der Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz und einem Posaunisten des Stuttgarter Radio-Sinfonieorchesters.

„Wir haben uns duelliert. Jeder von uns musste zwei Stücke spielen“, erinnert sich Michael Hufnagel und grinst. Er überzeugte die Jury und ist happy: „Ich spiele sonst als Mitglied eines großen Orchesters. Jetzt als Solist vor dem Weinstadt-Sinfonie-Orchester zu stehen, ist eine ganz neue Erfahrung.“ Natürlich sei er ein bisschen nervös. „Aber der Spaß am Spiel überwiegt.“ Der Traum des 24-Jährigen: „Als Posaunist fester Bestandteil eines Profi-Orchesters zu werden und mit dem Spiel meine Brötchen zu verdienen.“

Für seinen Auftritt am Sonntagabend hat

sich Hufnagel ein Glanzstück rausgesucht: Ferdinand Davids „Concertino“. Lena Beißwanger wird ein Klarinettenkonzert von Josef L. von Eybler spielen. Johanne Maria Klein interpretiert Mozart.

Am Sonntagabend

■ Das Konzert des Weinstadt-Sinfonie-Orchesters beginnt am Sonntag, **15. November, um 19 Uhr in der Jahnhalle Endersbach**. Zwei Stunden werden Solisten und Orchester begeistert. In der Pause gibt's Erfrischungen.

■ Der Eintritt ist frei. Spenden sind erwünscht. Das Orchester finanziert sich über einen Zuschuss der Stadt und über **Spenden**. Nach Angaben des Vorstands kostet der Unterhalt fürs Orchester jährlich 6000 Euro – zum Beispiel für Gema-Gebühren, Notenmaterial, Dirigentengage, Hallenmiete und -reinigung, Programmdruck. . .